

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 45. Historie. Vom Leiden Christi auf dem Berge Golgatha. Matth. 27. Marc.
15. Luc. 23. und Joh. 19. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

Pilatus war ein Heyde, und gleichwohl weigerte er sich, Jesum zu verdammen, ehe er seine Sache untersucht hätte.

2. Da wir von Jesu wissen, und überzeugt sind, daß er der eingeborene und wesentliche Sohn Gottes, mithin Gott über alles sey; so muß unsere Ehrerbietung gegen ihn desto größer, und unser Gehorsam desto williger seyn.

Kaum hatte Pilatus von den Feinden Jesu die Nachricht gehört, daß er sich für einen Sohn Gottes ausbe; so fürchte er sich.

3. Menschenfurcht und Menschengefälligkeit können die Menschen gar leicht zu denen unverantwortlichsten Verfündigungen und Ungechtigkeiten verleiten.

Dies lehret das Exempel Pilati.

Gottselige Gedanken.

Seht, welch ein Mensch ist das! dieß war Pilati Stimme, Mit der er Jesum zeigt nach seiner Geißelung.

Doch das verstockte Volk fuhr fort in seinem Grimme, Und drang ohn Unterlaß nur auf die Kreuzigung.

Mein Jesu! Laß mich stets im Glauben auf dich sehen Und auch zu deiner Ehr auf deinen Wegen gehen.

Die 45. Historie.

Vom Leiden Christi auf dem Berge Golgatha.

Matth. 27. Marc. 15. Luc. 23. und Joh. 19. Capitel.

Als die Kriegsknechte Jesu den Purpurmantel ^{Matth. 27/31.} ausgezogen, und seine vorigen und gewöhnlichen Kleider angethan hatten, führten sie ihn an denjenigen Ort hinaus, an welchem die Uebelthäter hingerichtet wurden, und welcher Golgatha, oder Schädelstätte, genennet wurde. ^{Joh. 19/17.} Unterwegens mußte Jesus zuerst sein Kreuz selbst tragen. ^{Luc. 23/26.} Her- nach aber zwungen die römischen Kriegsknechte einen Mann, mit Namen Simon, der aus Cyrene gebürtig war, daß er Jesu das Kreuz nachtragen mußte. ^{Matth. 27/34.} Als Jesus nebst zween andern, welche als öffentliche Missethäter zum Tode waren verurtheilt worden, auf dem Gerichtsplatze ankam, reichte

Deutliche Fragen.

1. Wo führte man Jesum hin?
2. Wer trug anfangs das Kreuz an welches Jesus geschlagen wurde?
3. Wem wurde das Kreuz hernach aufgedrungen?
4. Was gab man dem Heylande zu trinken?

- man ihm sauren Wein mit Myrrhen; den er aber nicht trinken wollte. ^{Luc. 23. 33.} Darauf nagelten sie Jesum an das Kreuz, und neben ihm zween Uebelthäter, einen zur Rechten, den andern zur Linken. ^{Joh. 19. 6.} Aber über das Kreuz Jesu ließ Pilatus folgende Ueberschrift setzen: ^{Luc. 23. 34.} Jesus von Nazareth, ein König der Juden. Kaum war die Kreuzigung Jesu geschehen, so schickte er zu Gott folgendes Gebet ab: Vater, vergieb ihnen! Sie wissen nicht, was sie thun. ^{Luc. 23. 35.} Aber Jesus wurde demohnerachtet von vielen Vorübergehenden auf das ärgste gelästert, und verspottet. ^{Matth. 27. 39.} Eben das thaten auch die Hohenpriester, Schriftgelehrten und Ältesten im Volke, wie nicht weniger die Kriegsknechte; ^{Marc. 14. 32.} Diese alle spotteten seiner deswegen, daß er sich für den Sohn Gottes, und den König der Juden ausgegeben habe, und nun sich selbst nicht helfen könne. ^{Luc. 23. 36.} Eben das that auch einer von denen Uebelthätern, die zugleich mit Jesu waren gekreuziget worden. Dieser sprach auch zu ihm; bist du Christus; so hilf dir selbst, und uns. ^{Luc. 23. 40.} Allein der andere Gekreuzigte bestrafte ihn deswegen, und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, da du doch in gleicher Verdammniß bist? ^{Luc. 23. 41.} Und zwar wir sind billig verurtheilet worden; denn wir leiden, was unsere Thaten werth sind; aber dieser hat nichts ungeschicktes gehandelt. ^{Luc. 23. 42.} Darauf sprach er ferner zu Jesu: Herr, gedenke an mich, 5. Was wiederfuhr ihm hierauf? 6. Was ließ Pilatus für eine Schrift an das Kreuz Jesu heften? 7. Wie betete Jesus für seine Feinde? 8. Wie verhielten sich die Vorübergehenden gegen Jesum? 9. Wer spottete des Herrn Jesu noch mehr? 10. Wie spottete man seiner? 11. Wie spottete einer von denen Mitgekreuzigten des Herrn Jesu? 12. Was sagte der andere Gekreuzigte dazu? 13. Wie sagte der zu dem Herrn Jesu?

wenn du in dein Reich kömmt! ^{Luc. 23. 43.} 14. Iesus sprach zu ihm: Wahrlich ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese seyn. 15. Zunächst bey dem Creuze Iesu ^{Joh. 19. 25.} stand unter andern auch Maria, die Mutter Iesu, und Johannes, der Jünger, den Iesus vorzüglich liebte. 16. Als nun Iesus seine Mutter sah, ^{Matth. 27. 46.} sprach er von Johanne zu ihr: Weib! siehe, das ist dein Sohn. 17. Hierauf sprach er zu Johanne: Siehe, das ist deine Mutter. 18. Eben damahls ^{Matth. 27. 46.} entstand eine große Finsterniß, welche von der sechsten bis zur neunten, (oder nach unserer Art die Stunden zu berechnen, von zwölf bis drey Uhr) dauerte. 19. Gegen die neunte Stunde schreye Iesus laut, und sprach: ^{Matth. 27. 46.} Eli, Eli, lama asabthani; das ist: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? 20. Etliche aber, die dabey stunden, spotteten seiner auch deswegen, und sprachen: Der rufet dem Elias. 21. Bald darauf rief Iesus: ^{Joh. 19. 28.} Mich dürstet! 22. Da nahm man einen Schwamm mit Essig, ^{Matth. 27. 46.} steckte ihn auf ein Rohr, und reichte denselben dem Herrn Iesu. 23. Kaum hatte Iesus den Essig genommen, so sprach er: ^{Luc. 23. 46.} Es ist vollbracht. 24. Und alsbald dar- ^{Joh. 19. 30.} auf rief er laut, und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände. 25. Mit diesen Worten

14. Wie antwortete ihm Iesus?
15. Wer stand bey dem Creuze Iesu?
16. Was sagte Iesus zu seiner Mutter?
17. Was sagte er zu Johanne?
18. Was entstand damahls?
19. Wie rief damahls Iesus?
20. Wie wurde Iesus deswegen verspottet?
21. Was sagte Iesus hierauf?
22. Was gab man ihm zu trinken?
23. Was sagte Iesus alsdenn?
24. Welches war das letzte Wort Iesu?
25. Wie starb Iesus?

^{Matth. 27, 51.} neigte er das Haupt, und verschied. ²⁶ Eben da-
^{v. 52.} mahls zerriß der innere Vorhang im Tempel von
^{v. 53.} oben an bis unten aus in zween Stücke. ²⁷ Es erbe-
 bete überdieß auch die Erde, und die Felsen zer-
 sprungen. ²⁸ Ja die Gräber thaten sich auf, und es
 wurden viele Körper der Heiligen, die daselbst be-
 graben waren, lebendig, und giengen nach der Auf-
 erstehung Christi nicht nur aus den Gräbern her-
 vor, sondern begaben sich auch in die Stadt Jerusa-
^{v. 54.} lem, und ließen sich vielen Leuten sehen. ²⁹ Dieses
^{Luc. 23, 47.} alles machte insonderheit auch bey dem römischen
 Hauptmanne nebst der Wache, so bey Jesu bleiben
 mußte, einen so großen Eindruck, daß sie öffentlich
 von Jesu folgendes Bekännthiß ablegten: Für-
^{v. 48.} wahr, dieser ist ein frommer Mensch, ja Gottes
 Sohn gewesen. ³⁰ Und so schlug auch alles Volk,
 das dieß mit ansah, zum Zeichen der Reue und Be-
 trübniß an seine Brust, und gieng wieder zurücke
^{Joh. 19, 31.} nach Jerusalem. ³¹ Weil indessen damahls der Vor-
^{32.} bereitungstag auf den großen Sabbath war; und
 man die Gekreuzigten gerne noch vorher, ehe der
 Sabbath einfiel, vom Creuze abnehmen wollte; so
 zerschlugen die Kriegsknechte auf Befehl Pilati de-
 nen, die mit Jesu waren gecreuziget worden, zur
^{v. 33.} Beschleunigung ihres Todes die Beine. ³² Eben
^{34.} das wollten sie auch an Jesu thun; als sie aber sa-
 hen, daß er schon todt war, stach einer unter ihnen
 mit einem Spieße in die Seite Jesu. ³³ Und als-

26. Was geschah an dem Vorhange im Tempel?

27. Was bewerkte man an der Erden?

28. Was trug sich mit den Gräbern vieler Heiligen zu?

29. Was sagte der Hauptmann nebst der Wache dazu?

30. Was that das Volk, das damahls zugegen war?

31. Was begegnete denen, die mit Jesu waren gecreuziget worden?

32. Was widerfuhr dem todten Leibe Jesu?

33. Was lief aus der Seite Jesu heraus?